

Aus dem Inhalt:

Handlungsprogramm Wohnen

Übersicht über
Bauprojekte



Seite 2

Dem Klimawandel begegnen

Städtischer & spitälischer
Wald



Seite 3

Defibrillatoren in Konstanz

Übersicht über
städtische Standorte



Seite 6

„Smart wachsen“ wird konkret

Erste Bausteine für das Zukunftsstadt-Modellquartier Christiani-Wiesen



Ausschnitt aus dem Grafik-Rekording zum Arbeitskreis Mobilität

Normalerweise hätte sich das Team der Zukunftsstadt in Konstanz getroffen, um den ersten Arbeitsstand des Planerteams zu besprechen – in Zeiten von Corona gab es stattdessen eine Videokonferenz, die den Austausch zwischen Konstanz, Stuttgart, Hamburg, Berlin und Wien für das Modellquartier Christiani-Wiesen möglich gemacht hat.

„Smart wachsen – Qualität statt Quadratmeter“ lautet die Vision der Zukunftsstadt Konstanz, die am Modellquartier Christiani-Wiesen Form annehmen soll. Das nachhaltige Modellquartier soll als wegweisendes Konstanzer Beispiel für Quartiere der Zukunft als Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Hochschulen, FachexpertInnen, BürgerInnen und lokalen AkteurInnen wie z.B. Baugruppen und Umweltverbänden auf Augenhöhe dienen. Dass dieses Ziel nur mit äußerster Konsequenz erreicht werden kann, zeigen bereits die ersten Zwischenergebnisse der FachexpertInnen. Zement und Stahl kommen als Baustoffe für das Modellquartier kaum in Frage, da bei ihrer Produktion hohe CO₂-Emissionen verursacht werden. Ziel für die Christiani-Wiesen ist eine Bebauung in Holzbauweise unter Ausschöpfen des breiten Spektrums an Möglichkeiten zur Oberflächengestaltung der Gebäude, z.B. zur Energiegewinnung oder Förderung der Biodiversität. Energie soll im Quartier selbst er-

zeugt werden, sodass bestenfalls mehr produziert als verbraucht wird. Damit verbunden sind nach heutigem Stand Photovoltaik-Anlagen auf den vorgesehenen flachen Dächern, sagt der Energieexperte und Projektpartner Professor Thomas Stark vom Lehrstuhl für Energieeffizientes Bauen der HTWG. Um auch den Hinweis des Landschaftsarchitekten zu berücksichtigen, dass eine Begrünung der Dächer als attraktive Begegnungsorte für die BewohnerInnen z.B. für Urban Gardening mitgedacht werden soll, muss ein Kompromiss gefunden werden, der die Besonderheiten des Quartiers und der umliegenden Landschaft des Quartiers im Begrünungskonzept beachtet.

Auch die Mobilität spielt eine wichtige Rolle. Diskutiert werden Stellflächen für Autos. Am liebsten sollen es so wenig wie möglich sein, damit mehr Platz und Raum für die gemeinsame Nutzung im Quartier bleibt. Künftige Bauherren und Mieter werden sich entscheiden müssen: Wollen wir Platz für Autos oder für mehr Kinderzimmer? Die Antwort wird jedenfalls leichter fallen, wenn der Bus zum Supermarkt nicht, wie im Moment, alle 20 Minuten fährt und die Radwege sicher und gut ausgebaut sind. Ebenfalls vorgestellt wurden Sharingkonzepte für Elektromobilität und Lastenräder. Andere Städte haben es bereits vorgemacht – Erfahrungen, die im Projekt herangezogen werden. Sharing ist überhaupt das große

Thema des Zukunftsstadt-Modellquartiers Christiani-Wiesen: Je mehr individuelle Wohnfläche gespart werden kann, desto mehr Potenzial bleibt für gemeinsam genutzte Fläche, Begegnung und Ideen der BewohnerInnen. Das gilt für den Wohnbereich, z.B. wenn Gästezimmer nach Bedarf zur Verfügung stehen, bis hin zum gemeinsam genutzten Rasenmäher und Gemeinschaftsräumen. Fest steht, dass die Sharing-Angebote über IT-Lösungen gesteuert und verwaltet werden sollen. Letztlich muss Sharing auch organisiert werden. Es gibt auch in Konstanz bereits gut funktionierende Beispiele hierfür, wie zum Beispiel den Tannenhof.

Die Antworten auf die Frage nach den konkreten Bausteinen der Vision „Smart Wachsen“ werden für das Modellquartier des Projekts Zukunftsstadt Konstanz immer greifbarer. Wieviel Wohnfläche braucht der Mensch? Wie wird sich die Bewohnerstruktur zusammensetzen? Wie schaffen wir es, qualitativ zu bauen und bezahlbaren Wohnraum für die KonstanzerInnen anzubieten? Diese Fragen werden in den kommenden Monaten von den FachexpertInnen weiter ausgearbeitet, um in den Herbstmonaten Ergebnisse präsentieren zu können.

Anlass für die Konferenz war die Abstimmung der Konzeptbausteine zum Modellquartier Christiani-Wiesen der Zukunftsstadt Konstanz durch das Planerteam feld72 architekten aus

Wien und Treibhaus Landschaftsarchitektur aus Hamburg. Neben Professor Thomas Stark und Nicole Conrad von der HTWG, konnten Marion Klose, Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Umwelt und das Projektteam aus dem Amt auch Vertreter des Fraunhofer Instituts, der Argus Stadt- und Verkehrsplanung Hamburg sowie der Raumplanungs-Gesellschaft Belius mit Sitz in Berlin als Teil des Projektteams Zukunftsstadt begrüßen.

Dass die Vision der Christiani-Wiesen jetzt konkrete Form annimmt, ist nicht zuletzt dem Engagement zahlreicher Konstanzer BürgerInnen, lokalen ExpertInnen und Baugruppen zu verdanken. Sie haben sich intensiv in die ersten beiden Phasen des Projekts Zukunftsstadt Konstanz eingebracht, was dazu geführt hat, dass das Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Raumforschung den Konstanzer Ansatz zum Nationalen Projekt des Städtebaus 2018/19 ernannt hat. Die ersten Arbeitsergebnisse der PlanerInnen zeigen Bausteine, die für die jetzt anstehenden Beteiligungsformate ausgearbeitet werden, und auch in das Wissenstool Lexikon „Smart Wachsen“ des Projekts Zukunftsstadt Konstanz einfließen können, das Wissensplattform zur Planung zukunftsfähiger Quartiere in Konstanz und auch im gesamten Bundesgebiet werden soll. Marion Klose und das restliche Projektteam zeigten sich mit den ersten Ergebnissen hoch zufrieden.

Konstanzer fragen

Wann wird der Sternenplatz barrierefrei?

Anfang September beginnen die Arbeiten für den barrierefreien Zugang zur Bushaltestelle am Sternenplatz stadtauswärts. Die Treppe zur Unterführung wird durch eine Rampe – inklusive Ruhebereiche – ersetzt. Das Kriterium der Barrierefreiheit ist erfüllt, wenn die Steigung nicht mehr als sechs Prozent beträgt. Auch die Gehwege der Unterführung werden erneuert und die Bushaltestelle bekommt, wie auf der gegenüberliegenden Seite am Archäologischen Landesmuseum, ein Glasdach.

Der Umbau der Unterführung samt Herstellung von behindertengerechten Zugängen zu den Bushaltestellen dauert voraussichtlich neun Monate. Zuständig für die Baumaßnahme ist das Regierungspräsidium Freiburg, da die Unterführung unter der Bundesstraße 33 im Besitz des Bundes ist. Der Bund hat zugesichert, die Baukosten in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro zu tragen. Die Stadt übernimmt rund 200.000 Euro für die Planung sowie die Einrichtung der Gehwege und der Bushaltestelle. Darüber hinaus betreut die Stadt in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium die am Bau beteiligten Unternehmen und Ingenieure.

Umleitungen wird es während der Bauzeit keine geben, mit Einschränkungen und Tempobegrenzungen ist jedoch zu rechnen.

Information der Chancengleichheitsstelle

Sprache macht etwas sichtbar, sie stellt Wirklichkeit dar. So wie sich die Wirklichkeit verändert, verändert sich auch die Sprache. Tagtäglich passen wir uns in unserer Sprache neuen Gegebenheiten an. In Sprache stecken aber auch Gewohnheit, Normen, Stereotype und Macht. Dadurch, wie wir sprechen, haben wir ein starkes Werkzeug in der Hand. Fachstellen wie die Chancengleichheitsstelle setzen sich seit langem nicht nur für eine geschlechtergerechte, sondern auch für eine inklusive Sprache ein: Auch in der Sprache soll sich die Vielfalt in der Gesellschaft abbilden. Alle Menschen sollen sich in einem positiven Sinne wiederfinden können und benannt werden. Mit diesem berechtigten Anliegen setzen wir nicht zuletzt Artikel 3 unseres Grundgesetzes zu gleichen Rechten für alle um.

Was wird wo in Konstanz gebaut?

Quartiere und Projekte des Handlungsprogramms Wohnen in der Übersicht

Altstadt: Döbele

100% Zielgruppenbindung
Rund 300 Wohnungen
Mind. 40% geförderte Mietwohnungen
Bis zu 60% Genossen- und Baugemeinschaften + mittleres Segment
Größe: 3,6 ha
Eigentümer: Stadt Konstanz
Geplanter Baubeginn: ab 2026

Das Döbele-Areal soll zu einem attraktiven Wohnquartier für verschiedene Generationen und Bevölkerungsgruppen entwickelt werden. Das Ziel: bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, unter Berücksichtigung des gemeinschaftlichen, flächensparenden und energieeffizienten Bauens.

Als zentral gelegener Standort profitiert das Döbele-Areal von der Infrastruktur im Innenstadtbereich. Der neue Döbele-Boulevard wird künftig den zentralen Eingang in die Innenstadt von Süden her darstellen, die bestehende Verbindung von der Grenzbachstraße zum Schnetztor-knoten ersetzen und durch leistungsfähige Knotenpunkte die Verkehrssituation im Bereich des Döbele-Areals neu ordnen.

Altstadt: Schottenplatz / ehem. Vincentius (Laubenhof)

30% Zielgruppenbindung
Ca. 125 Wohnungen
20% geförderte Wohnungen,
10% preisgedämpfte Wohnungen,
70% ohne Bindung
Größe: 0,8 ha
Eigentümer: privat
Baubeginn: 2020

In diesem Quartier soll eine 4- bis 6-geschossige Bebauung im Blockrand mit gestaffelten Flachdächern südlich der Schottenkapelle entstehen. Das denkmalgeschützte Vincentius-Stift bleibt erhalten und wird durch den Abbruch des Vincentius-Krankenhauses freigestellt. Das Nutzungskonzept sieht Wohnnutzung in unterschiedlichen Wohntypologien mit ergänzender gewerblicher Nutzung im Erdgeschoss des Neubaus entlang der Unteren Laube und des neuen Frieda-Siegrist-Weges vor. Der Baubeginn ist mit dem Abriss des alten Vincentius Krankenhauses bereits erfolgt.

Paradies: Fischenzstraße

60 bis 70 Wohnungen
Größe: 1,3 ha
Eigentümer: 12% Stadt, 88% privat
Geplanter Baubeginn: Teil A ab sofort, Teil B 2022

Die städtebauliche Planung für das Gebiet in der Fischenzstraße ermöglicht die Schaffung von Wohnraum



„Gemeinsam Stadt gestalten“ ist weit mehr als nur ein Slogan: Unter großer Beteiligung der Konstanzer BürgerInnen veranstaltete die Stadt im Jahr 2018 einen Planungsdialog zum neuen Stadtteil Hafner.

und stellt die notwendige Erschließung sicher. Für ein Teilgebiet ist das Planungsverfahren abgeschlossen und die Bebauung sofort möglich; mit einem Teil der Bebauung wurde bereits begonnen. Teil B ist in Planung, der Bau der Gebäude ab 2022 möglich.

Petershausen West: Telekomareal

Ca. 280 Wohnungen
Mind. 30% geförderte Wohnungen
Größe: 13.270 m²
Eigentümer: Stadt 24%, privat 76%

Das ehemalige Telekomareal soll umgestaltet werden, das Hochhaus wird umgenutzt und erhält eine neue Fassade. Sowohl im Hochhaus als auch auf dem Telekomareal sollen neue Wohnungen entstehen. Ergänzt werden diese durch gewerbliche Nutzungen im Erdgeschoss des Hochhauses, einen vorgelagerten Pavillon und eine Kita. Insgesamt entstehen auf dem Areal rund 280 neue Wohnungen. In die Planung einbezogen werden auch die Freianlagen („Gebhardswiese“).

Petershausen West: Weiherhof

30% Zielgruppenbindung
Ca. 145 Wohnungen und Pflegeheim mit 86 Plätzen
30% geförderte Wohnungen,
70% ohne Bindung
Größe: 1,5 ha
Eigentümer: 76% privat,
24% Spitalstiftung
Geplanter Baubeginn: 2021

Hier ist ein Quartier zum Leben und Arbeiten mit Bürogebäude und Wohnungsbau für verschiedene Bevölkerungsgruppen geplant. Ebenfalls vorgesehen sind der Bau einer Pflegeeinrichtung und die Schaffung von Service-Wohnangeboten für zeitweise in Konstanz wohnende Firmen- und Hochschulmitarbeiter.

Das Bauleitplanverfahren läuft, erste Baufertigstellungen sind für 2023 geplant. Ziel ist die Schaffung eines grünen Quartiers mit guter Vernetzung zu Petershausen.

Petershausen West: Bücklepark

30% Zielgruppenbindungen
600 Wohnungen + 170 Mikorappartements
30% geförderte Wohnungen,
6% Baugruppen, 64% ohne Bindung
Größe: 7,0 ha
Eigentümer: privat
Geplanter Baubeginn: 2023

Auf dem 7 ha großen ehemaligen Siemensareal an der Bücklestraße ist die Entwicklung eines innerstädtischen Quartiers zum Wohnen und Arbeiten mit öffentlichen Grünflächen für Petershausen geplant. Fünf Gebäude des ehemaligen Siemensareals bleiben in ihrer Substanz erhalten, da sie als denkmalgeschützt oder erhaltenswert eingestuft wurden. In diesen Gebäuden entstehen gewerbliche Flächen für Büros, Praxen, Kleingewerbe oder Gastronomie, aber auch für das Konstanzer Innovationsareal „farm“ sowie das Technologiezentrum. Ein Viertel des Grundstücks bleibt öffentliche Freifläche und weitgehend autofrei. Erste Fertigstellungen sind ab 2025 geplant.

Petershausen West: Brückenquartier

Rund 160 Wohnungen
30% geförderte Mietwohnungen,
50% mittleres Segment, 10% Baugemeinschaften, 10% ohne Bindung
Größe: 3,2 ha
Eigentümer: Stadt Konstanz
Geplanter Baubeginn: noch offen ab 2024

Auf der 3,9 ha großen städtischen Fläche sind zur Entlastung der In-

nenstadt ein Mobilpunkt mit ca. 800 Stellplätzen, ein Fernbusbahnhof, Reisebusstellplätze, Carsharing, Bikesharing, ein Fahrradparkhaus usw. geplant.

Hier entsteht ein urbanes Quartier der kurzen Wege mit verbindenden Freiräumen, das den Bedürfnissen der wissens- und technologiebasierten Unternehmen und ihrer Mitarbeiter entspricht. In diesem Quartier sind rund 160 Wohnungen vorgesehen. Außerdem ist die Errichtung eines 360-Grad-Panoramas des Künstlers Yadegar Asisi auf einer benachbarten Fläche geplant.

Petershausen Ost: Sierenmoos

100% für Personal Spitalstiftung und Klinikum
72 Wohnungen
Größe: 1,7 ha
Eigentümer: Spitalstiftung
Geplanter Baubeginn: 2021

Im Quartier Sierenmoos entstehen Wohnungen für Angestellte der Spitalstiftung und des Klinikums. Das Bauantragsverfahren für den ersten Bauabschnitt mit 40 Wohnungen läuft noch. In einem zweiten Bauabschnitt werden weitere 32 Wohneinheiten realisiert.

Allmannsdorf: Jungerhalde Nord

60 Pflegeplätze
Größe: 1,0 ha
Eigentümer: Stadt Konstanz
Baubeginn: 2019 erfolgt
Betreiber Pflegeeinrichtung: AWO

Die Pflegeeinrichtung ist ein Baustein der städtischen Rahmenplanung für die Ortsmitte von Allmannsdorf und wird in diesem Jahr fertiggestellt. Der Entwurf für das Quartier Jungerhalde Nord führt großzügige, im jetzigen Zustand belassene Freiräume an die Wohnbebauung heran.

Der Entwurf bietet durch seinen Baukörper, charakterisiert durch in sich überlagernde Quader, städtebauliche Vorteile, da die Vor- und Rücksprünge einen angenehmen Vorplatz und eine Verzahnung mit der Landschaft anbieten.

Wollmatingen: Quartier Hafner

Ca. 3.200 Wohneinheiten
Mind. 30% geförderte Mietwohnungen, ca. 40% Genossenschaften, mittleres Segment, Baugruppen, ca. 30% ohne Bindung
Voraussichtlicher Baubeginn: 2025

Im neuen Stadtteil Hafner werden

eine Vielzahl von Biotopen und freiräumlichen Verbindungen und wichtige Landschaftselemente in das Freiraumkonzept eingebunden. Das Konzept schafft auf ca. 60 ha Siedlungsfläche rund 3.200 Wohneinheiten und bietet auf 15 ha Entwicklungsmöglichkeiten für Gewerbebetriebe. Sieben Mobilitätsstationen und eine Vielzahl von Bushaltestellen und Radwegeverbindungen erleichtern den Verzicht aufs eigene Auto. Schul- und Betreuungsangebote komplettieren mit weiteren sozialen Infrastrukturen (Quartierszentrum, Jugendzentrum, Medien- und Begegnungszentrum) das hochqualitative Angebot des gesamten Quartiers. Das Quartier soll zukunftsfähig und nachhaltig gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden. Dies schließt eine mögliche Entwicklung in Stufen sowie ein Angebot flexibel nutzbarer Baufelder („hybride Strukturen“) ein – orientiert am Bedarf der Bewohner.

Litzelstetten: Marienweg

Rund 80 Wohnungen
30% geförderte Mietwohnungen,
15% mittleres Segment,
10% Baugemeinschaften,
ca. 45% ohne Bindung
Größe: 1,6 ha
Eigentümer: 60% Stadt Konstanz,
40% privat
Voraussichtlicher Baubeginn: 2023

Die Planung des Wohngebietes Marienweg in Litzelstetten ist auf Grundlage eines Wettbewerbs entwickelt worden. Auf dem ca. 1,6 ha großen Gebiet sind ca. 80 Wohneinheiten in 12 Mehrfamilienhäusern geplant. Ein Grundstück für ein Mehrfamilienhaus ist für eine Baugemeinschaft vorgesehen. Die ersten Fertigstellungen sind ab 2024 geplant.

Dettingen: Brühlacker

Rund 60 Wohnungen
Größe: 1,0 ha
Eigentümer: Stadt Konstanz
Voraussichtlicher Baubeginn: 2020 bei der Baugemeinschaft

Im Gebiet Brühlacker entstehen ab 2021 rund 60 Wohneinheiten, davon die Hälfte im Geschosswohnungsbau, etwa 22 Reihenhäuser und 6 Wohneinheiten der Baugemeinschaft. Das Gebiet ist Pilotprojekt für die Anfang 2018 beschlossenen Vergabekriterien für Baugemeinschaften. Die Vergabe der Grundstücksoption für die Baugemeinschaft ist erfolgt.

Dettingen: Ortsmitte

Anzahl Wohnungen offen
Größe: 1,1 ha
Eigentümer: Stadt Konstanz
Voraussichtlicher Baubeginn: 2022

Die Neugestaltung der Dettinger Ortsmitte hat fünf Schwerpunkte: die Errichtung einer Seniorenwohnanlage in der Dorfmitte, die Verbesserung des öffentlichen Raumes, insbesondere Schulweg und Dorfplatz/Schulhof, die Umgestaltung des alten Schulhauses zum Bürgerhaus, die Bebauung für Familien an der Brunnenhalde sowie die Unterbringung der notwendigen Stellplätze.

Die Seniorenwohnanlage soll mit einer Pflegewohngemeinschaft entwickelt werden. Erste Fertigstellungen sind ab 2024 geplant.



Lageplan Wettbewerbsergebnis Telekomareal in Petershausen West

Die Stadt Konstanz besitzt 430 Hektar Wald

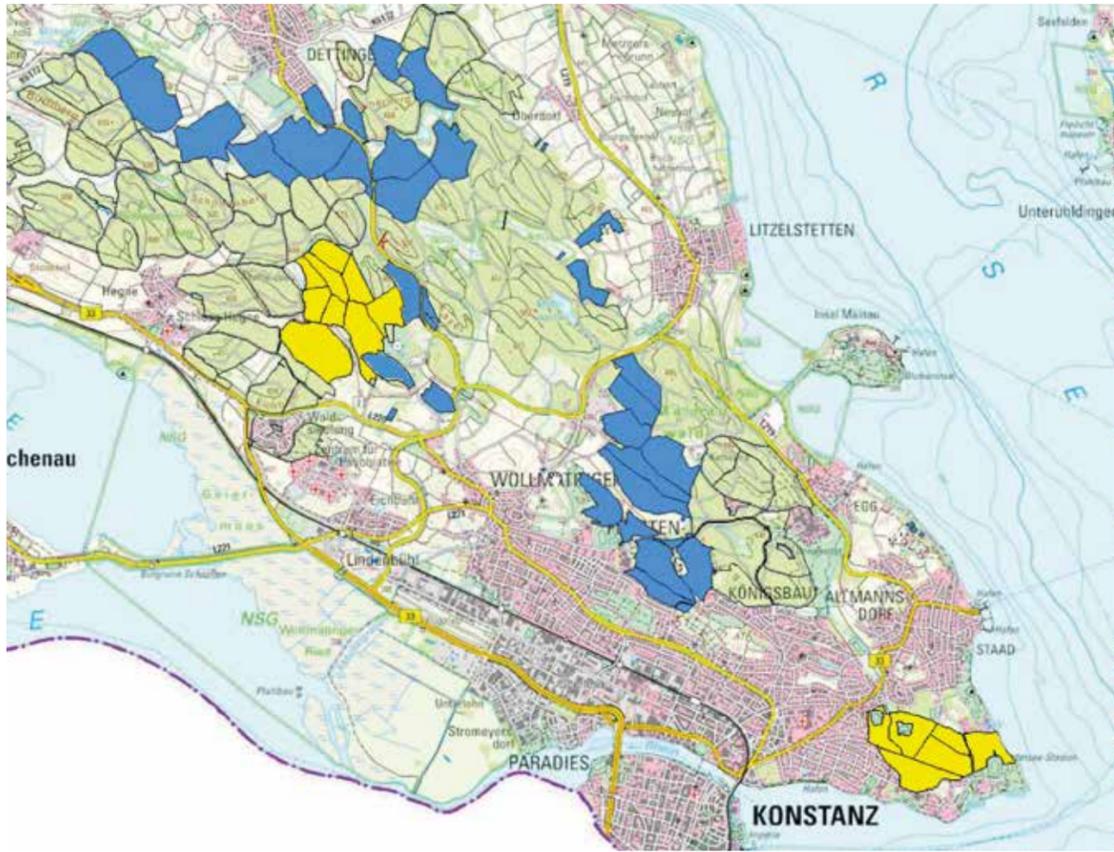
Der Klimawandel fordert die zuständigen Förster

Die Region um Konstanz ist waldreich. Wälder sind Erholungsraum und bedeutend für ein gesundes Klima. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des Treibhauseffekts, denn Bäume speichern große Mengen Kohlendioxid (CO₂). Insgesamt entlastet der Wald in Deutschland die Atmosphäre jährlich um rund 127 Mio. Tonnen CO₂. Das entspricht etwa 14 Prozent der gesamtdeutschen Treibhausgasemissionen.

Auch die Stadt Konstanz besitzt Wälder. Addiert sind es rund 430 Hektar (1 Hektar = 10.000 m²). Die städtischen Wälder befinden sich u. a. bei Hegne, Litzelstetten und bei St. Katharina, angrenzend an den Mainauwald. Doch es gibt noch andere Waldeigentümer um Konstanz und auf dem Bodanrück:

- Land Baden-Württemberg: rund 700 Hektar
- Mainauwald: rund 410 Hektar
- Spitalstiftung Konstanz: rund 154 Hektar
- Bundeswald: rund 60 Hektar
- Kleinprivatwald: rund 45 Hektar
- Katholische Kirchengemeinde: rund 7 Hektar

Die Konstanzer Wälder setzen sich wie folgt zusammen: Im Stadtwald Konstanz sind es 43 % Nadelholz und 57 % Laubholz. Im Spitalwald ist der Anteil der Laubbölder höher. Dort gibt es 33 % Nadelholz und 67 % Laubholz. Zum Vergleich: In Baden-Württemberg besteht der Wald zu 53,3 % aus Nadelbäumen und zu 46,7 % aus Laubbäumen.



Wem gehört der Wald? Die blau markierten Waldgebiete gehören der Stadt Konstanz, die gelben befinden sich im Besitz der Spitalstiftung.

den brüchig und stürzen zu Boden. Das wiederum ist gefährlich für Passanten. Der Waldbesitzer steht dann in der Pflicht, die umsturzgefährdeten Bäume schlimmstenfalls zu fällen. Das geschieht auch, um eine weitere Ausbreitung der Käfer zu verhindern. Eine Fällung ist, sofern man

Bedingt durch den Klimawandel wurden in den vergangenen fünf Jahren im Stadtwald Konstanz und im Spitalwald keine Fichten mehr gepflanzt. Neben diversen Laubbäumen, wie Edelkastanie, Traubeneiche, Kirsche und Hainbuche gaben die Förster Douglasien, Tannen und Lärchen den Vorzug. Ihr langfristiges Ziel ist es, den Douglasien-Anteil zu erhöhen und gleichzeitig den Fichten-Anteil um diesen Wert zu senken. Sie möchten einen möglichst „bunten Strauß“ an verschiedenen Baumarten für künftige Generationen hinterlassen.

Holzverkauf ist wenig lukrativ

Holz wird auch geerntet. Beim Bau von Wohnhäusern und Möbeln ist der vielseitige und vor allem nachwachsende Rohstoff schon lange nicht mehr wegzudenken. Da Holz ein begehrter Baustoff ist, ist es für Förster aufschlussreich zu wissen, wie viel Holz am Tag nachwächst. In den Wäldern um Konstanz sind das aktuell durchschnittlich 0,02-0,03 m³ Holz auf einer Fläche von 1 Hektar am Tag. Dieser Wert ist abhängig von Alter, Baumart und Standort. Das ist eine recht beträchtliche Summe. Doch Holzschlag und -verkauf sind in jüngster Zeit kein einträgliches Geschäft mehr – im Vergleich zur Zeit davor, als der Forstbetrieb mit einem jährlichen „Plus“ von rund 40.000 Euro aufwarten konnte. In einer für Waldbesitzer ohnehin schon sehr kritischen Lage, nochmals verstärkt durch den Lockdown der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des Wirtschaftslebens, brachen die Holzmärkte nahezu vollständig weg. Viele Sägewerke reduzierten ihren Einschnitt drastisch, beziehungsweise einzelne Werke hatten die Produktion komplett eingestellt. Die Verunsicherung am Markt ist groß, weshalb viele Sägewerke den Ankauf von Rundholz ausgesetzt haben. Die Förster erwarten, dass dieses Jahr nicht das gesamte durch Stürme und Käfer anfallende Holz verkauft werden kann. Soweit Holz vermarktet werden kann, ist ferner damit zu rechnen, dass dies nur zu schlechten und nicht immer kostendeckenden

Preisen möglich ist. Eine weitere Herausforderung ist dieses Jahr die fehlende Arbeitskapazität im Wald. Insbesondere die Aufarbeitung von Sturmholz ist, wegen der damit verbundenen Risiken, Profiarbeit. Wenn Stürme und Borkenkäfer wüten, gibt es einen höheren Bedarf an Personal.

Für bestimmte Wälder ist die Holzmarktlage nicht ausschlaggebend. So zum Beispiel im Loretowald, beim Strandbad Hörnle. Dieser ist als Erholungswald gedacht und nicht als gewinnbringende Einnahmequelle vorgesehen. Auch wenn die Corona-Pandemie bei der Forstwirtschaft und Holzvermarktung ihren Tribut fordert, ist Försterin Irmgard Weishaupt aktuell ein klein wenig erleichtert, wenn auch nicht zufrieden: „Gut, dass es im Juni nicht durchgängig warm war und auch etwas geregnet hat. Das war lange nicht genug, aber immerhin. Das mögen Bäume: nasses und tendenziell kälteres Klima.“ Ein regenreicher und kühler Frühling, wichtig für die langfristige Gesundheit der typischen Bäume Mitteleuropas, gehört wohl der Vergangenheit an. An die neuen Zeiten müssen sich wohl auch die Wälder anpassen.



Naturverjüngung: Försterin Irmgard Weishaupt ist zuständig für den städtischen und spitalstiftlichen Wald sowie den Kleinprivatwald auf der Gemarkung Konstanz. Sie freut sich über die Naturverjüngung – also das natürliche Nachwachsen – der Eichen im Loretowald.

Bedrohlich: Hitze und Borkenkäfer

Der Klimawandel bedroht die Wälder seit geraumer Zeit. Keiner kann das genauer belegen, als die Försterinnen und Förster, die ihre Hauptarbeitszeit dort verbringen. Es gibt zu wenig Regen und zu viel Hitze. Besorgt waren die Förster bereits über die Trockenjahre 2018 und 2019 sowie die Stürme im Februar diesen Jahres. Die Trockenheit bewirkt, dass den hohen Bäumen nicht genug Wasser zur Verfügung steht, um ihre Kronen versorgen können. Bäume „pumpen“ das Wasser von den Wurzeln bis in die Baumspitze, die Krone. Ist zu wenig Wasser im Boden, kommt dort oben nicht mehr genug an. Die Folge ist, dass die Kronen absterben. Hier ist dann der Borkenkäfer nicht mehr weit, der diese Schwachstelle schnell findet. Förster berichten von einer Zunahme der Käfer, die sich durch den zuletzt warmen Winter bestens vermehren und den Bäumen schwer zusetzen können. Dieser Mix aus Trockenheit und Borkenkäferbefall lässt Bäume leichter umfallen, Äste wer-

sich dafür entscheidet, wohl überlegt. Zunächst sind alle Förster daran interessiert, die Bäume zu erhalten. Das gehört schließlich zu ihrem Job.

Andere Baumarten gefragt

Eine Strategie, dem Klimawandel zu begegnen, ist es, Bäume zu pflanzen, die mit dem wärmer werdenden Klima besser zurechtkommen bzw. diese zu erhalten. Auch die Naturverjüngung, die die meisten Förster bevorzugen, spielt eine wichtige Rolle. Tausende Bäume wachsen auf diese Weise nach. Die Anzahl der Neupflanzungen ist dabei abhängig von natürlichen Schadereignissen. Nach Jahren mit häufigem Sturm-, Dürre- und Käfervorkommen muss in der Regel mehr gepflanzt werden, um die entstandenen Lücken möglichst schnell und mit hochwertigen Bäumen wieder zu schließen. Die Stückzahl hängt dabei von der Größe der Verluste beim Baumbestand ab. Als Faustregel gilt: Etwa 5.000-10.000 Bäume pro Hektar sollten gepflanzt oder naturverjüngend gepflegt werden.



Ulrich Tarsten, Schreiner bei der Spitalstiftung, hat die durch Vandalismus beschädigte, historische Tafel im Loretowald restauriert. Nun ist sie durch eine Plexiglasscheibe geschützt.

180 Jahre Nachhaltigkeit

Der periodische Betriebsplan

Der Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg erstellt für den Stadtwald alle 10 Jahre treuhänderisch nach den Zielen der Stadt Konstanz im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben den periodischen Betriebsplan (Forsteinrichtungswerk). Das Forsteinrichtungswerk ist ein fachlicher Vorschlag zur Bewirtschaftung des Waldes, über den die Stadt Konstanz als Waldeigentümerin entscheidet.

Der aktuelle Betriebsplan wurde vom Gemeinderat am 25.06.2015 beschlossen. Er betrifft die Jahre 2015 bis 2024. Es ist das 17. Forsteinrichtungswerk seit 1836. Somit wird der Stadtwald seit rund 180 Jahren nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit bewirtschaftet. Dies bedeutet, dass nur so viel Holzmasse eingeschlagen wird wie im gleichen Zeitraum nachwächst. Die umfassende Nachhaltigkeit umfasst die dauerhafte und optimale Erbringung aller Waldfunktionen (Nutzfunktion, Schutzfunktion sowie Erholungsvorsorge) zum Nutzen der heutigen und künftiger Generationen.

Im Rahmen der Forsteinrichtungserneuerung wird der Waldzustand mit einer Art Waldinventur im Hinblick auf Fläche, Boden,

Waldfunktionen, Baumartenzusammensetzung, Holzvorrat, Naturverjüngung u.a. erfasst. Weiterhin wird der Vollzug des letzten Einrichtungsplanes bezüglich der Bewirtschaftung und der finanziellen Ergebnisse überprüft. Auf der Basis dieser Ergebnisse wird unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsprinzips ein Vorschlag für die Waldbewirtschaftung und den Einschlag im nächsten 10-Jahreszeitraum erstellt.

Gemäß des Zielsetzungskatalogs sind folgende Ziele bei der Waldbewirtschaftung im Stadtwald Konstanz besonders zu beachten:

1. Bei der Waldbewirtschaftung haben die Erholungsfunktion und touristische Gesichtspunkte eine besondere Bedeutung.
2. Durch die Umsetzung des Konzeptes der „Naturnahen Waldwirtschaft“ werden auf einem Großteil der Fläche die vielfältigen Waldfunktionen erfüllt.
3. Durch zeitlich gestaffelte Einschlagsmaßnahmen werden absehbare Zielkonflikte mit der Erholungsnutzung minimiert.
4. Das jährliche Betriebsergebnis sollte im Mittel des Jahrzehnts mindestens eine „dicke schwarze Null“ ergeben.



Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



VERSCHIEDENE
TEILZEIT-
MODELLE

Wertschätzendes
MITEINANDER

82

HOME-OFFICE-PLÄTZE

61
AZUBIS

Stand 07/2019



KULTUR

DiplomarchivarIn / B.A. Archivwissenschaften, Stadtarchiv, Bewerbungsschluss: 30.08.2020



SOZIALES

SozialarbeiterIn / SozialpädagogIn, Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 30.08.2020

SozialarbeiterIn / SozialpädagogIn, Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 30.08.2020



TECHNIK

GemeindearbeiterIn, Bauhof Dettingen, Bewerbungsschluss: 30.08.2020

GeoinformatikerIn, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 06.09.2020

Mehrere **FeuerwehrbeamtInnen m.D.**, Feuerwehramt, Bewerbungsschluss: 30.09.2020



VERWALTUNG

Standesbeamtin / Standesbeamter, Standesamt, Bewerbungsschluss: 23.08.2020

MitarbeiterIn Gemeindevollzugsdienst, Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen, Bewerbungsschluss: 13.09.2020



AUSZUBILDENDE/ STUDIUM/FSJ

ErzieherIn, Anerkennungspraktikum, Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder, Jugendamt, Bewerbungsschluss: 30.11.2020

Freiwilliges Soziales Jahr, Feuerwehr, ab 01.09.2020, Voraussetzung: Ausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr, vorteilhaft: Führerschein Klasse B, Information und Bewerbung: Bernd.Roth@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Treffpunkt Petershausen, ab 15.09.2020, Information und Bewerbung: treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Jugendzentrum, Information und Bewerbung: Nathalie.Baechle@konstanz.de

Ausbildung zur/zum **ÄnderungsschneiderIn**, Theater, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

ErzieherIn, Praxisintegrierte Ausbildung, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Ausbildung zur **Fachkraft für Abwassertechnik**, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Ausbildung zur **Fachkraft für Veranstaltungstechnik**, Theater, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Ausbildung zur/zum **MaskenbildnerIn**, Theater, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Ausbildung zur/zum **MetallbauerIn**, Theater, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Ausbildung zur/zum **Veranstaltungskaufmann/-frau**, Theater, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Ausbildung zur/zum **VermessungstechnikerIn**, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Ausbildung zur/zum **Verwaltungsfachangestellte/n**, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 18.10.2020

Studiengang **BWL, Schwerpunkt Sportmanagement** (B.A.), Amt für Bildung und Sport, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Studiengang **Public Management** (B.A.), Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 29.11.2020

Studiengang **Soziale Arbeit in Bildung und Beruf** (B.A.), Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Studiengang **Soziale Arbeit in der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe** (B.A.), Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Studiengang **Soziale Arbeit in der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe** (B.A.), Integrationsbüro, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Studiengang **Soziale Arbeit in der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe** (B.A.), Chancengleichheitsstelle, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Studiengang **Sozialpädagogik I Jugendhilfe im Strafverfahren** (B.A.), Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Volontariat zur/ zum geprüften **RequisiteurIn**, Theater, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

#SchöneKonstanzerStellen

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Aktuelle Ausschreibungen

Erneuerung Stromtrassen Südstr.
Entsorgungsbetriebe
Eröffnungstermin: 20.08.2020
Besuchersteuerung und Terminmanagement
Software
Eröffnungstermin: 31.08.2020
Div. Rahmenzeitverträge:
- Betonbohr- und Sägearbeiten
- Dachdeckungs- und Dach-

abdichtungsarbeiten
- Dämm- und Brandschutzarbeiten
- Entwässerungskanalarbeiten
- Klempnerarbeiten
- Mauer- und Betonarbeiten
- Zimmerer- und Holzbauarbeiten
Eröffnungstermine: 01.09.2020
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Gerüstarbeiten
- Maler- und Lackierarbeiten
- Metallbau- und Stahlbauarbeiten
- Parkett- und Holzpfasterarbeiten

- Trockenbauarbeiten
- Verglasungsarbeiten
Eröffnungstermine: 02.09.2020
- Blitzschutzanlagen
- Bodenbelagsarbeiten
- Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen
- Heizungsanlagen / zentrale Wassererwärmungsanlagen
- Nieder- und Mittelspannungsanlagen
- Raumlufttechnische Anlagen
- Sonnenschutzarbeiten

Eröffnungstermine: 03.09.2020
Heizungsarbeiten
Verwaltungsgebäude Laube
Eröffnungstermin: 04.09.2020
Seenachtfest
Dienstleistungskonzession
Eröffnungstermin: 11.09.2020

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:
Polizeiverordnung über ein nächtliches Musikverbot im öffentlichen

Raum, Satzung: Verlängerung der Veränderungssperre Stromeyersdorf Ib 2, Satzung: Veränderungssperre Grubwiesen-Göldenen (4. Änderung), Bebauungsplan: Aufstellungsbeschluss vereinfachtes Verfahren nach § 13 BauGB Grubwiesen-Göldenen 4, Bebauungsplan: Aufstellungsbeschluss Amalienstraße, Satzung: Veränderungssperre Amalienstraße

AUS DEM STANDESAMT

EHESchLISSUNGEN

06.08.2020 Rebecca Lex & Tobias Schneider
06.08.2020 Sanja Nadine Panagia & Eric Marcel Braunbarth
07.08.2020 Anna Maria Gert & Christoph Benjamin Wey
07.08.2020 Petra Spengler & Roman Harald Kimmig
07.08.2020 Lisa Riedlinger & Stefan Seel
08.08.2020 Anna Tropmann & Markus Thurm
14.08.2020 Sandra Vogt & Tim Heutink
14.08.2020 Hanna Mareike Schneider & Eduard Ronn

GEBURTEN

21.07.2020 Kris Sakaj (Alketa Ruçi & Enkeled Sakaj)
21.07.2020 Sharaf Rebecca Toumi (Giada Canton & Samir Toumi)
27.07.2020 Jannis Chatziioannidis (Annekathrin Hoffmann & Andreas Chatziioannidis)
28.07.2020 Luke Odin Scheffel (Lisa Rosanna Stefanie Scheffel & Marc-Florian Meßmer)
30.07.2020 Emil Henry & Ida Marleen Recktenwald (Luise & Jonas Recktenwald)
30.07.2020 Matti Noel Simon (Mareike & Philipp Marc Simon)
31.07.2020 Luisa Gribanov (Iryna Viktorivna Pakhomova & Vladimir Gribanov)

31.07.2020 Tim Peter Grahn (Jasmin Grahn & Maik Trautsch)
01.08.2020 Noah Felix Hasert (Angela & Jan Hermann Hasert)
01.08.2020 Luis Keano Anger (Silvia Sandra & Michael Anger)
02.08.2020 Elea Jolie Wittke (Anna-Maria Wittke & Justus Karl Maximilian Hoffmann)
03.08.2020 Wilma Reineke (Julia Alexandra Reineke & Daniel-Benjamin Joeken)
03.08.2020 Liam Kirch (Stefanie & Martin Kirch)
04.08.2020 Valentina Enya Nicolaus (Dorothee Michaela & Patrick Nicolaus)
05.08.2020 Elias Theo Müller (Sophia Anna Maria Müller & Pascal Samir Fischer)

11.08.2020 Chiara Jung (Julia Jessica Blödorn & Marc Oliver Jung)

STERBEFÄLLE

27.07.2020 Joseph Zurek
28.07.2020 Agostino Tassone
30.07.2020 Jarmila Bublák geb. Jilková
30.07.2020 Beatrix Gossiau
31.07.2020 Walter Otto Rudolf Riedlinger
31.07.2020 Maria Hilda Meßmer geb. Baumann
01.08.2020 Dorothea Ingeborg Maria Mayer geb. Groeger
01.08.2020 Hildegard Gabler geb. Hippchen
03.08.2020 Theresia Griesmeier geb. Bossart

03.08.2020 Klaus Steffen Graalfs
05.08.2020 Anke Großmann geb. Rückert
06.08.2020 Eva Ruthild Bubeleber
07.08.2020 Rolf Kurt Schnell
07.08.2020 Andreas Friedrich Beißner
07.08.2020 Gerda Kopp geb. Vogelmann
09.08.2020 Leonie Paula Schwarz geb. Wenzler
09.08.2020 Hermann Xaver Weingärtner
10.08.2020 Rolf Franz Trimpl
11.08.2020 Rosa König geb. Schneider
11.08.2020 Maria Heinrich geb. Mose
11.08.2020 Gerhard Adolf Jung
13.08.2020 Brigitta Eveline Gassner

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Mi, 19.08. / 17 Uhr
Stadtführung: Ein Kardinal und der Sekretär des Papstes geben sich die Ehre, Tourist Information
montags / 10.30 Uhr
Kostenfreies Sommerferiensportprogramm: Koordinative Kräftigung, Schänzle Sportplatz (Anmeldung: konstanz.de/mitabstandfit)
montags / 17 Uhr
Kostenfreies Sommerferiensportprogramm: Power Stretching, Sportplatz Suso-Gymnasium (Anmeldung: konstanz.de/mitabstandfit)
dienstags / 10 Uhr
Kostenfreies Sommerferiensportprogramm: Koordinative Kräftigung, Schänzle Sportplatz (Anmeldung: konstanz.de/mitabstandfit)
dienstags / 17 Uhr
Kostenfreies Sommerferiensportprogramm: Fit Mix, Sportplatz Suso-Gymnasium (Anmeldung)

dienstags / 18 Uhr
Kostenfreies Sommerferiensportprogramm: Yoga, Sportplatz Suso-Gymnasium (Anmeldung)
mittwochs / 16 Uhr
Kostenfreies Sommerferiensportprogramm: Ganzheitliche Bewegung, Schänzle Sportplatz (Anmeldung: konstanz.de/mitabstandfit)
donnerstags / 19 Uhr
Kostenfreies Sommerferiensportprogramm: Be active, Sportplatz Suso-Gymnasium (Anmeldung)
freitags / 9 Uhr
Kostenfreies Sommerferiensportprogramm: Fit Mix, Sportplatz Suso-Gymnasium (Anmeldung)
freitags / 10 Uhr
Kostenfreies Sommerferiensportprogramm: Yoga, Sportplatz Suso-Gymnasium (Anmeldung)
Mi, 09.09. / 19 Uhr
Bewerbervorstellung OB-Wahl, Bodenseeforum (Karten: reservierung + Live-Übertragung online)

STÄDTISCHE MUSEEN

Do, 20.08. / 16.30 Uhr
Führung: Schätze des Südens – Kunst aus 1000 Jahren, Rosgartenmuseum
So, 23.08. / 14 Uhr
Führung: Schätze des Südens – Kunst aus 1000 Jahren, Rosgartenmuseum
Do, 27.08. / 15 Uhr
Stadtrundgang: Künstlerinnen entdecken, ab Rosgartenmuseum
Do, 27.08. / 16.30 Uhr
Führung: Schätze des Südens – Kunst aus 1000 Jahren, Rosgartenmuseum
Do, 27.08. / 19 Uhr
Sundowner-Abendspaziergang, ab Rosgartenmuseum
So, 30.08. / 14 Uhr
Führung: Schätze des Südens – Kunst aus 1000 Jahren, Rosgartenmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

So, 23.08. / 14.30 Uhr
Familien-Führung: Beruf: Künstlerin, Wessenberg-Galerie
Mi, 26.08. / 15 Uhr
Führung: Beruf: Künstlerin, Wessenberg-Galerie
So, 30.08. / 11 Uhr
Führung: Beruf: Künstlerin, Wessenberg-Galerie
So, 30.08. / 14.30 Uhr
Familien-Zeit: Beruf: Künstlerin, Wessenberg-Galerie
BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE
samstags / 18.25 Uhr
Grill & Chill auf dem Bodensee, ab Hafen Konstanz
samstags / 21.30–2 Uhr
Cocktail Lounge auf MS Überlingen, im Hafen Konstanz

montags
Fahrradtag: Fahrrad auf mehreren Linien kostenlos

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Ab 31.08. / 18 Uhr
Spanisch A1 Auffrischung
31.08.–03.09. / 10 Uhr
Feriencamp: Schreibwerkstatt des Südkurier
01.–03.09. / 10 Uhr
Ferienkurs für Kinder und Jugendliche
Fr, 04.09. / 13 Uhr
Lehrwanderung für Pilzfreunde in Aach
05.–06.09. / 10 Uhr
Malworkshop Bäume

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/

BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT KONSTANZ

**- Aufstellungsbeschluss -
(beschleunigtes Verfahren nach § 13a Abs. 1 S. 1 und 2 Nr. 1 BauGB)**

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 23.07.2020 in öffentlicher Sitzung aufgrund von § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 12 BauGB für das Gebiet Weiherhof Nord die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans

„Weiherhof Nord, 4. Änderung“

beschlossen.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a Abs. 1 S.1 und 2 Nr. 1 BauGB aufgestellt. Die entsprechenden Voraussetzungen des § 13a Abs. 1 S.1 und 2 Nr. 1 BauGB liegen vor.

Der 1,5 ha umfassende Planbereich liegt im Stadtteil Petershausen-West und wird begrenzt im Norden: durch die Bahnlinie Mannheim Konstanz im Osten: durch das Kinderhaus Dorothea von Flue sowie das Grundstück Nr. 1743/91 der Spitalstiftung Konstanz im Süden: durch die Hochhausbebauung entlang der Max-Stromeyer-Straße und im Westen: durch die bestehende Bebauung des Businesspark Konstanz.

Er umfasst das Flurstück 10038/2 sowie Teilflächen der Flurstücke 1743/82, 1743/90, 1473/91 und 5/36 der Gemarkung Konstanz.

Der räumliche Geltungsbereich ist dem nachstehenden Kartenausschnitt zu entnehmen.

Der Bebauungsplan verfolgt das Ziel ein gemischt genutztes Quartier mit primärem Wohnen und Gewerbehaltungsflächen zu entwickeln. Mit der Aufstellung des Bebauungsplans sollen hierfür die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 3 S. 1 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 S. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 3 S. 1 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 S. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen wird.

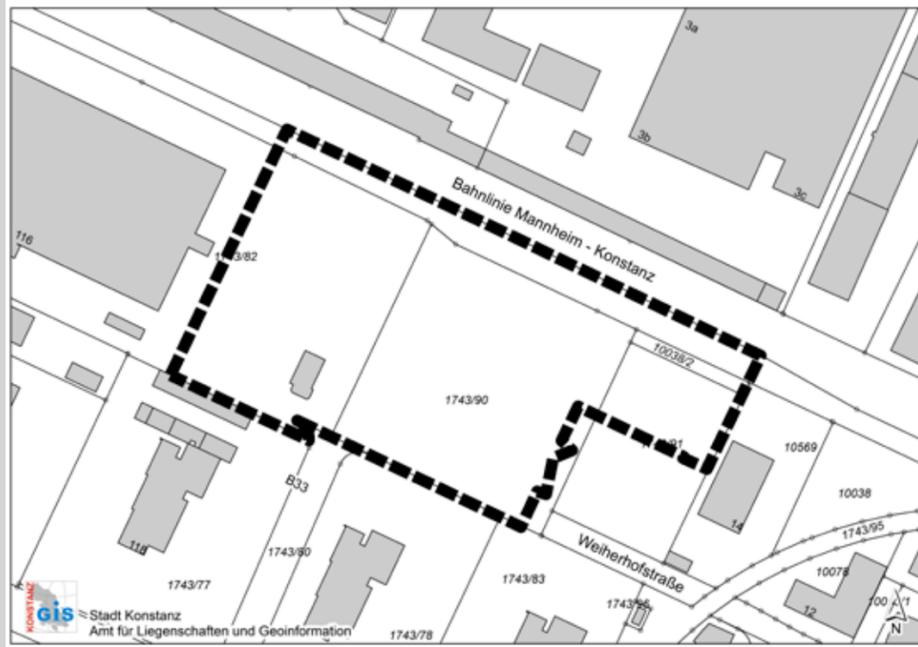
Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BauGB abgesehen.

Dieser Beschluss des Gemeinderats vom 23.07.2020 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Hinweise zum Zutritt in das Verwaltungsgebäude Untere Laube aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie:

Im Verwaltungsgebäude Laube regelt Einlasspersonal von 07.00 bis 17.00 Uhr den Zutritt ins Gebäude. Während der vorgenannten Öffnungszeiten ist nur der Zugang über die automatische Glas-Schiebetüre im Innenhof (zwischen Parkhaus Altstadt und Verwaltungsgebäude) geöffnet. Im Gebäude gilt die Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und externe Personen werden gebeten, eine eigene Schutzmaske mitzubringen. Falls eine Einsicht in dem genannten Zeitfenster nicht möglich ist, bitten wir um telefonische Terminvereinbarung.

STADT KONSTANZ
Uli Burchardt, Oberbürgermeister



BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT KONSTANZ

**- Aufstellungsbeschluss -
(beschleunigtes Verfahren nach § 13a Abs. 1 S. 1 und 2 Nr. 1 BauGB)**

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 23.07.2020 in öffentlicher Sitzung aufgrund von § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 12 BauGB für das Gebiet Weiherhof Nord die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans

„Weiherhof Nord, 5. Änderung - Pflegeheim“

beschlossen.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a Abs. 1 S.1 und 2 Nr. 1 BauGB aufgestellt. Die entsprechenden Voraussetzungen des § 13a Abs. 1 S.1 und 2 Nr. 1 BauGB liegen vor.

Der 0,2 ha große Planbereich liegt im Stadtteil Petershausen-West und wird begrenzt im Norden: durch das Flurstück Nr.1743/91 im Osten: durch das Kinderhaus Dorothea von Flue im Süden: durch die Hochhausbebauung entlang der Max-Stromeyer-Straße und im Westen: durch den noch bestehenden Parkplatz des Businesspark.

Er umfasst das Flurstück Nr. 10038/1 sowie Teilflächen der Flurstücke Nr. 1743/90 und 1743/91 der Gemarkung Konstanz.

Der räumliche Geltungsbereich ist dem nachstehenden Kartenausschnitt zu entnehmen.

Der Bebauungsplan hat das Ziel im Rahmen einer baulichen Gesamtentwicklung mit dem in Aufstellung befindlichen angrenzenden Bebauungsplan, Weiherhof

Nord, 4. Änderung (Businesspark), die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau eines Pflegeheimes zu schaffen.

Es wird darauf hingewiesen, dass im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 3 S. 1 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4

BauGB, vom Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 S. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen wird.

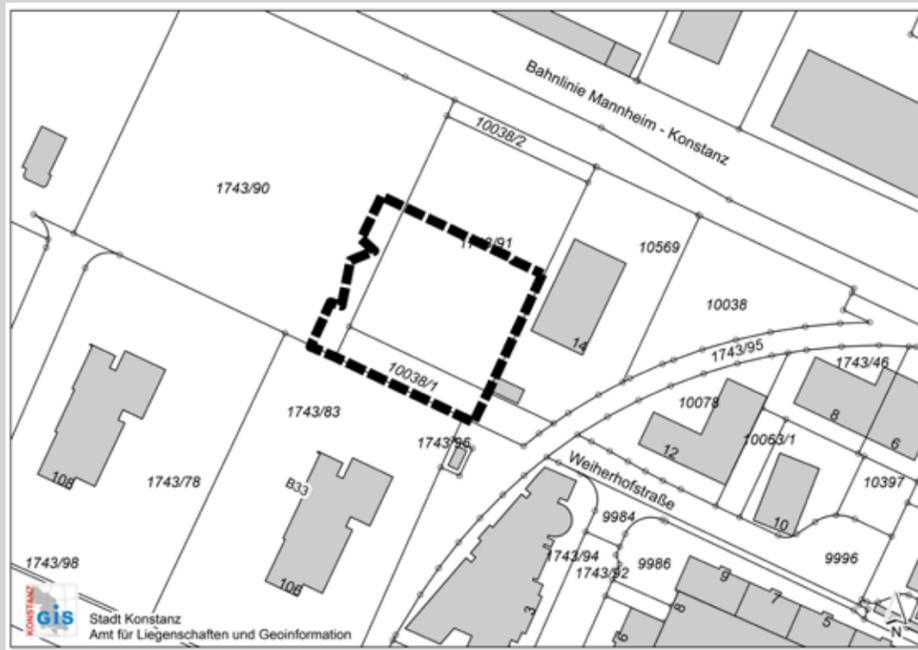
Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BauGB abgesehen.

Dieser Beschluss des Gemeinderats vom 23.07.2020 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Hinweise zum Zutritt in das Verwaltungsgebäude Untere Laube aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie:

Im Verwaltungsgebäude Laube regelt Einlasspersonal von 07.00 bis 17.00 Uhr den Zutritt ins Gebäude. Während der vorgenannten Öffnungszeiten ist nur der Zugang über die automatische Glas-Schiebetüre im Innenhof (zwischen Parkhaus Altstadt und Verwaltungsgebäude) geöffnet. Im Gebäude gilt die Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und externe Personen werden gebeten, eine eigene Schutzmaske mitzubringen. Falls eine Einsicht in dem genannten Zeitfenster nicht möglich ist, bitten wir um telefonische Terminvereinbarung.

STADT KONSTANZ
Uli Burchardt, Oberbürgermeister





Städtische Defibrillatoren befinden sich an folgenden Standorten: Rathaus (1. OG, rechts vor Durchgang zum Ratssaal & am Fahrstuhl beim Standesamt), Verwaltungsgebäude Laube (2. OG Neubau vor Raum 2.05), Verwaltungsgebäude Torkel (Eingangsbereich gegenüber Raum 001), WOBAK (rechter Eingang Benediktinerplatz 8), Rosgartenmuseum (links neben Kundentheke), Kulturzentrum (Eingang neben Brandmeldeanlage), Theater (rechts neben Garderobe & Treppenhaus 1. OG der Theaterwerkstatt & Eingangsbereich Spiegelhalle), Philharmonie (neues Treppenhaus 1. OG), Konzil (1. Hilfe-Raum im EG, Eingangsbereich), Bodenseeforum (1. Hilfe-Raum), Ortsverwaltung Dettingen (Eingangsbereich), Kapitän Romer Halle (Regieraum der Sporthalle), Ortsverwaltung Litzelstetten (Eingangsbereich), Feuerwehr (auf Fahrzeug LF 6/44-1), EBK (Sanitätsraum), Stadtwerke (Netzleitwarte & auf jeder Fähre im Steuerhaus), Bodensee-Stadion (Umkleide), Schänzle Sporthalle (Regieraum), Wollmatinger Halle & Sportzentrum Wollmatingen (jeweils Lehrer-Umkleide).

Spielplätze in Konstanz

Teil 1: Moosweg in Dettingen & Sonnenhaldeschule im Königsbau

In Konstanz gibt es 67 Spielplätze. Sie bestehen aus je mindestens fünf Spielgeräten. Inklusive der Spielstationen mit ihren einzelnen Spielgeräten, sind es sogar über 80 Orte in Konstanz, die zum Spielen einladen. Zuständig für die Pflege, Wartung und Instandhaltung der Geräte sind Carsten Petschkuhn und Cengiz Tezer von den Technischen Betrieben.

Schaukel, Wippe und Rutschbahn – das verbindet jeder mit einem Spielplatz. Doch die Spielgeräte werden stetig weiterentwickelt. Aus einer „normalen“ Schaukel wird dann zum Beispiel eine sogenannte Kontaktschaukel. Zu finden ist eine solche im Ortsteil Dettingen, auf dem Spielplatz im Moosweg. Das Besondere: Drei einzelne Schaukeln sind am oberen Gestänge miteinander verbunden und diagonal angeordnet. Schaukeln drei Kinder gleichzeitig, kommen sie in den Gleichtakt und können sich sogar für einen kurzen Moment an den Händen berühren, ohne zusammenstoßen. So wird die Kontaktschaukel zu einem geselligen Spaß. Außerdem gibt es auf dem Spielplatz im Moosweg eine 15 Meter lange Seilbahn. Diese ist eher für die älteren Kinder gedacht. Damit sich hier niemand ernsthaft verletzt, besteht der Fallschutz unter den Spielgeräten aus einer rund 40 cm hohen, weichen Schicht Hackschnitzel aus Holz.

Auf dem Gelände der Sonnenhaldeschule im Höhenweg 14 befindet sich ein Spielplatz, der außerhalb des Schulbetriebs für die Allgemeinheit zugänglich ist. Seine Lage zeichnet ihn aus: Er befindet sich auf einem Hang. Das Gefälle wurde insbesondere für die Rutsche genutzt. Damit das Rutschen noch mehr Spaß macht, sind in der Rutsche kleine Kurven eingebaut. Direkt daneben können die Kinder über einen klei-

nen Parcours wieder den Hügel hinauf klettern. Auf den Holzplanken sind Griffe montiert, die das Abrutschen verhindern sollen. Das „Mikado“, das sich auch auf dem Gelände befindet und zum Klettern einlädt, besteht aus Robinien-Stämmen. Die Robinie ist eine besonders wetter-

feste Baumart. Carsten Petschkuhn sagt: „Es ist wichtig, dass Kinder beim Spielen gute Erfahrungen machen. Dazu gehört auch die Chance, abzurutschen, ohne sich ernsthaft zu verletzen. So lernen Kinder, Herausforderungen einzuschätzen und entsprechend vorsichtig zu sein.“



Miteinander statt nebeneinander: die Kontaktschaukel in Dettingen



An der Sonnenhalde können Kinder den Hang hinab rutschen und über den Parcours wieder hinaufklettern.

„Zu verschenken“

Nette Geste oder wilder Müll?

Viele stellen Kisten mit Kleinigkeiten wie beispielsweise Geschirr, Büchern, Spielsachen mit dem Hinweis „Zu verschenken“ vor die Haustür. Der Trend, ausrangierte Dinge zu verschenken, statt sie zu entsorgen, ist sinnvoll. Doch es gibt Regeln zu beachten.

Laut Bürgeramt werden Kisten geduldet, die auf dem eigenen Grundstück oder Gehweg stehen und keine Verkehrsbehinderung darstellen. Zudem gilt, dass die Kiste nach zwei oder drei Tagen wieder entfernt werden muss.

Abstellen von Sperrmüll, der nicht zur Abholung am nächsten Tag angemeldet ist, ist hingegen eine Ordnungswidrigkeit und kann mit Bußgeld geahndet werden. Haushaltsüblicher Sperrmüll kann auf

allen vier Wertstoffhöfen kostenfrei abgegeben werden. Auf dem Hof in der Fritz-Arnold-Straße sammelt der Fairkauf gebrauchte Möbel und Gegenstände zum günstigen Weiterverkauf über die Warenbörse. Ein weiteres Gebrauchtwarenkauflhaus von Fairkauf, bei dem Möbel, Geschirr und ähnliches angenommen werden, befindet sich in der Gartenstraße 48.



Neues Zuhause gesucht: Bücher zu verschenken



Neuerungen auf Klein Venedig: Das Freizeitangebot auf Klein Venedig wurde kurzfristig ausgebaut, um Ansammlungen an anderen Orten in Konstanz zu entzerren. Zum bestehenden Grillplatz und Fußballfeld kamen zwei Tischtennisplatten und ein Volleyballfeld, Sitzgelegenheiten, Beleuchtung und ein Toilettenwagen hinzu.

Tippen mit Kippen für Konstanz

Projektförderung durch das Klimabudget

Die 4. Sitzung des Konstanzer Klima-Bürgerrates konnte am 22. Juli unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen wieder persönlich stattfinden.

Mittelpunkt waren die Beratung und Abstimmung eines Antrags des Arbeitskreises Müll. Der AK Müll möchte mit dem Projekt „Tippen mit Kippen für Konstanz“ auf die Problematik von auf den Boden geworfenen Zigarettenstummeln aufmerksam machen.

„Tippen mit Kippen“ will auf humorvolle Art und Weise motivieren, Zigarettenstummel sachgerecht zu entsorgen. Dazu sollen im Stadtgebiet zweigeteilte Behälter angebracht werden, bei denen man durch Einwurf der Zigarettenstummel über eine Konstanzer Frage abstimmen kann. Das Projekt soll insbesondere auch

über die Umweltbelastung durch nicht korrekt entsorgte Zigarettenstummeln aufklären. So weist der Arbeitskreis in seinem Antrag darauf hin, dass auch nach einem langen Zersetzungprozess von Zigaretten in der Natur immer noch Mikroplastik zurückbleibt.

Der Antrag fand im Klima-Bürgerrat großen Zuspruch, sodass die Förderung des Projekts „Tippen mit Kippen für Konstanz“ mit der maximalen Fördersumme in Höhe von 4.000 € beschlossen wurde.

Die nächste Sitzung des Klima-Bürgerrats ist für Anfang Oktober geplant. Die Stadt freut sich über weitere interessante Anträge auf Förderung aus dem Klimabudget! Das Antragsformular sowie weitere Informationen finden sich unter www.konstanz.de/klima-budget

Mehr Mobilität für die Konstanzer Tafel

Projekt mit Bürgerbudget umgesetzt

Die Konstanzer Tafel freut sich über einen neuen Lieferwagen. Die Anschaffung wurde ermöglicht durch eine Förderung aus dem Bürgerbudget, vom Autohaus Südsterne-Bölle und der Sparkasse Bodensee. Für das Fahrzeug gab es 15.000 Euro aus dem Bürgerbudget der Stadt Konstanz, über dessen Verwendung der BürgerInnenrat entscheidet.

Vereine, Nachbarschaften und Initiativen haben die Möglichkeit, ihre Projektidee dem Konstanzer BürgerInnenrat vorzustellen. Dieser besteht aus zwanzig zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern. Der Rat entscheidet über die Förderung der

einzelnen Projekte. Diese sollten den Gemeinsinn fördern, Gemeinwohl schaffen und der Konstanzer Bevölkerung oder besonderen Zielgruppen zu Gute kommen. Dafür stehen dem BürgerInnenrat jährlich insgesamt 100.000 € zur Verfügung. 2019 wurden 29 Projekte für das Bürgerbudget eingereicht, 13 werden bzw. wurden bereits gefördert.

Gemeinsam haben die Stadt Konstanz, das Mercedes-Benz Autohaus Südsterne-Bölle und die Sparkasse Bodensee dazu beigetragen, dass die Konstanzer Tafel künftig unkompliziert und leichter Lebensmittel transportieren kann.

Kinderakademie Konstanz

Es war einmal... Konstanzer Stadtgeschichten neu erzählt

Auf der Suche nach spannenden und verrückten Geschichten aus Konstanz lernen Kinder in der Kinderakademie vom 26. bis 30. Oktober jeweils von 9 bis 16 Uhr Geister und Räuber kennen, treffen auf einen Spinnforscher, machen Wort-Kunststücke und erzählen alle diese Geschichten mit der Geschichtenerzählerin Gabi Altenbach neu. Daraus entstehen mit einem Radiosender kleine Podcasts und Hörstücke. Auch eine Übernachtung in der Stadtbibliothek inmitten der Bücher und Geschichten steht auf dem Programm.

Wer lernen will, wie man tolle Geschichten erzählt, Freunde und

Freundinnen mit seiner neu erworbenen Erzählkunst beeindrucken möchte und Geschichten aus der Stadt hören will, die sonst keiner kennt, der ist bei der Kinderakademie richtig. Die Kinderakademie richtet sich an Kinder zwischen 8 und 12 Jahren. Sie ist dank der Fördermittel der Baden-Württemberg-Stiftung und zahlreicher Sponsoren für die teilnehmenden Kinder kostenlos. Das Programm ist ganztags und inklusive Verpflegung. Etwa 15 Plätze stehen zur Verfügung. Bewerbungen können Kinder sich mit einer Kurzgeschichte. Das Bewerbungsformular und mehr Infos zum Down-

load gibt es unter www.konstanz.de/kinderakademie.

Es gilt die zu diesem Zeitpunkt gültige Corona-Verordnung, möglicherweise sind Änderungen im Programm und in der Umsetzung notwendig. Die jeweiligen Hygienebedingungen sind unbedingt zu beachten.

Die Kinderakademie wird gefördert im Rahmen des Kinder- und Jugendliteratursommer 2020 der Baden-Württemberg Stiftung unter dem Motto „Märchen, Mythen, Sagen - Neue Welten erschließen“ und wird veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Konstanz in Kooperation mit dem Rosgartenmuseum.

Mit Abstand fit

Kurse am Schänzle-Sportplatz

Die Corona-Pandemie prägt den Alltag seit Monaten. Viele Sportangebote fielen aus, Veranstaltungen wurden gecancelt und viele Bürgerinnen und Bürger müssen auf den diesjährigen Sommerurlaub verzichten. Für Konstanzerinnen und Konstanzer ab 18 Jahren bietet die „Interessensgruppierung bewegende Gesundheitsförderung in Konstanz“ dieses Jahr während den Sommerferien ein kostenfreies Sportprogramm an. Es findet auf dem Sportplatz des Suso-Gymnasiums und auf dem Sportplatz Schänzle statt.

Die Kurse, Zeiten, Teilnahmebedingungen und das Formular zur Anmeldung finden sich unter www.konstanz.de/mitabstandfit



Blick über den Sportplatz Schänzle

Beruf: Künstlerin!

Zehn deutsche Malerinnen am Bodensee

Mit der Gründung der Weimarer Republik wurde erstmals die rechtliche Gleichstellung von Männern und Frauen festgeschrieben. Nicht nur Universitäten, sondern auch Kunsthochschulen mussten nun Frauen zum Studium zulassen. Die seit dem 19. Jahrhundert wachsende Zahl der professionell arbeitenden Künstlerinnen hatte mit vielfältigen gesellschaftlichen und privaten Widerständen zu kämpfen. Die Ausstellung in der Wessenberg-Galerie stellt zehn Malerinnen vor, die im 19. und 20. Jahrhundert am Bodensee tätig waren. Die meisten

von ihnen sind heute weitgehend in Vergessenheit geraten. In der letzten öffentlichen Führung am 30. August um 11 Uhr gibt Galerieleiterin Barbara Stark einen Einblick in das Leben dieser Frauen, die entschlossen ihrer Berufung gefolgt sind und die Kunst zu ihrem Beruf gemacht haben. Bei den Führungen wird auf die Einhaltung des Sicherheitsabstandes zwischen den Teilnehmenden geachtet. Aus diesem Grund ist die Zahl der Teilnehmenden begrenzt. Verbindliche Anmeldung unter Katharina.Schlude@konstanz.de oder 07531/900-2913.

Sundowner-Stadtführung

Abendspaziergang mit dem Rosgartenmuseum

Die Sundowner-Führung startet am 27. August um 19 Uhr. Der 1,5-stündige Abendspaziergang führt entlang zahlreicher Sehenswürdigkeiten. Mit Historikerin Daniela Schilhab wird die Altstadt neu entdeckt und die Teilnehmer begeben sich auf die Spuren des Konstanzer Konzils. Die Stadtführung startet vor dem Rosgartenmuseum und endet am Hafen. Tickets können im Vorverkauf an der Museumskasse erworben werden, Kosten pro Person: 10 €. Die Teilnehmerzahl beschränkt sich auf 10 Personen. Es besteht eine Maskenpflicht.

Weiterbildungs- und Kulturprogramm

Neues Semester der Volkshochschule

Ab sofort können die neuen Kurse des Herbstsemesters 2020 gebucht werden und das neue Programmheft liegt im ganzen Landkreis bereit. Das vhs-Team bietet trotz der Corona-Pandemie ein vielfältiges Programm in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Grundbildung, Schulabschlüsse, Deutsch, Fremdsprachen und Beruf an. Neben bekannten Kursen gibt es auch neue, spannende Kurse – online oder vor Ort in der vhs.



Über 70 Vorträge befassen sich mit aktuellen Themen wie Klimaschutz oder dem Wirtschaften in Krisenzeiten. Dazu kommen Kurse wie Textildruck, Einzeltrainings in verschiedenen Sprachen, Ausstellungen wie beispielsweise zum 90-jährigen Jubiläum der Fähre Konstanz-Meersburg, ein

Besuch beim Geigenbauer oder ein Lehrgang zum Office Management. Die Vortragskarte kostet 25 €, die neue Freundschaftskarte mit besonderen Vorteilen 50 €.

Die Verkehrswende beginnt im Kopf

Serie „Das sind wir“, Teil 43

Judith Maier ist seit Februar 2020 die neue Mobilitätsmanagerin. Sie will die KonstanzerInnen für Mobilität jenseits des Autos begeistern.

In der Mobilität der Zukunft spielt das Auto nicht mehr die Hauptrolle. Um die Städte von Lärm, Verkehr und Umweltverschmutzung zu entlasten, fördern Kommunen intensiv den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), den Fahrrad- und Fußverkehr. In Konstanz bildet seit 2013 der Masterplan Mobilität 2020+ die Grundlage aller Maßnahmen zur Verkehrsentwicklung in Konstanz. Er sieht unter anderem ein Mobilitätsmanagement vor, das die Menschen zu einem neuen Mobilitätsverhalten motivieren und Akteure miteinander verknüpfen soll. Es soll Prozesse anstoßen, zwischen den verschiedenen Fachbereichen vermitteln und eine zentrale Gesamtkoordination bieten. Kommunales Planen und Handeln werden damit auf eine zukunftsfähige Mobilitätsentwicklung ausgerichtet.

Seit Februar 2020 ist Judith Maier im Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bereich Strategische Verkehrsplanung, als Mobilitätsmanagerin verantwortlich „für die Verkehrswende in den Köpfen“ der KonstanzerInnen und Besucher der Stadt. Dabei führte Maier Weg nach dem Abitur erst einmal in die Gegenrichtung – in die Automobilbranche. Die gebürtige Konstanzerin studierte in Stuttgart im Bachelor Automobilwirtschaft, den Master legte sie in Unternehmensführung ab. Nach ihrem Abschluss war Maier einige Jahre in der Textilbranche im Bereich zielgruppenorientiertes Marketing tätig. Danach arbeitete die heute 35-Jährige im internationalen Marketing eines Car-Sharing-Unternehmens eines großen Autoherstellers. „Ich habe mich



Mit innovativen Konzepten will die Mobilitätsmanagerin Judith Maier noch mehr Menschen dazu bewegen, auf umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Rad und Bus umzusteigen.

während dieser Zeit viel mit Mobilität in Städten wie Amsterdam und London auseinandergesetzt. Es ging zum Beispiel darum, die Ursachen von Verkehrsproblemen festzustellen und die Rolle der Autobauer bei einer Lösung zu definieren.“ Trotz der spannenden Arbeit – die Sehnsucht nach Konstanz blieb. In der Bewerbung als kommunale Mobilitätsmanagerin sah Maier die große Chance, das Thema Mobilität mit ihrem Know-how aus Marketing und Öffentlichkeitsarbeit beruflich zu verbinden – und dies in ihrer Heimatstadt.

Seit Februar hat sich die Konstanzerin in die örtlichen Gegebenheiten und Sachverhalte eingearbeitet und bereits erste Maßnahmen formuliert, die sie umsetzen will. Ein Projekt ist zum Beispiel das „Stadtradeln“, das in diesem Jahr vom 20. September bis 10. Oktober stattfindet und Menschen animieren soll, für ein gutes Klima und die eigene Gesundheit in die Pe-

dale zu treten. Alle, die in der Stadt Konstanz wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-) Schule besuchen, können mitmachen und gegen andere Kommunen um die Wette radeln. „Damit möglichst viele Menschen teilnehmen, arbeite ich gerade die Werbemaßnahmen aus“, erklärt Judith Maier. Da sie in ihrer Arbeit unterschiedliche Zielgruppen erreichen will – Berufspendler, Schüler, Senioren, Studierende u.v.m. – unterscheiden sich auch die Aktionen und Projekte der Mobilitätsmanagerin. Sie reichen von Informationsveranstaltungen über Aktionstage und Beratungen für BürgerInnen, der Vernetzung von CarSharing-Angeboten bis hin zu neuen Park&Ride-Konzepten. Vielfältige Anreize und Angebote sollen die Menschen dazu bewegen, das Auto stehen zu lassen.

Ein Arbeitsschwerpunkt ist für Judith Maier die Förderung des betrieblichen und schulischen Mobili-

tätsmanagements. Dabei gilt es zum Beispiel herauszufinden, warum Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen. „Denken die Eltern, es gibt keine andere Möglichkeit? Geht es um Sicherheit? Wenn wir wissen, warum, können wir Anreize setzen, das Verhalten freiwillig zu ändern“, sagt Judith Maier. In Betrieben kann die Mobilitätsmanagerin beratend tätig sein, um fehlende Infrastrukturen einzurichten oder die Möglichkeit des Jobtickets vorzustellen.

Um die Gründe für ein bestimmtes Nutzerverhalten zu verstehen, würde Judith Maier gerne eine Bürgerumfrage lancieren. Aufgrund dieser Analyse könnten Handlungsfelder und individuelle Lösungsmöglichkeiten für die einzelnen Zielgruppen zielgenauer definiert und so ein geeigneter Rahmen geschaffen werden, um die Mobilität in Konstanz effizienter, umwelt- und sozialverträglicher zu gestalten. Ein weiterer Schwerpunkt ist für Ju-

dith Maier die langfristige Vernetzung der Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen, von Verbänden und Interessensvertretungen sowie Einrichtungen und Institutionen, die Verkehr erzeugen. In enger Zusammenarbeit mit diesen Akteuren sowie den KollegInnen aus der Strategischen Verkehrsplanung und anderer Ämter, will sie Ideen sammeln, Mobilitätsmanagementvorhaben formulieren und auf den Weg bringen.

Was Judith Maier beeindruckt, ist, dass die Stadt und die BürgerInnen schon große Anstrengungen im Bereich Mobilität gemacht haben. Konstanz gehört zum Beispiel zu den Städten mit dem höchsten Radverkehrsanteil in Deutschland. „Man ist hier schon sehr weit in der Änderung des Mobilitätsverhaltens, gerade auch was den Vergleich mit Kopenhagen, Oslo oder Amsterdam angeht. Die Forderungen, die gestellt werden, bewegen sich auf einem sehr guten, anspruchsvollen Niveau. Aber es gibt immer noch Luft nach oben und dafür ist das Mobilitätsmanagement gefragt.“ Judith Maier selbst ist sehr modern, nämlich multimodal unterwegs mit Rad, Bus, zu Fuß und auch ab und zu mit dem Auto, wie sie gerne einräumt.

Die Stadtverwaltung in Zahlen:

- 3 Dezernate
- 19 Ämter
- 8 Stabsstellen
- 1.277 Mitarbeiter
- 3 Verwaltungsgebäude
- 4 Eigenbetriebe
- 3 Ortsverwaltungen

Verkehrsplanung

- 1 Mobilitätsmanagerin
- 5 MitarbeiterInnen in der Strategischen Verkehrsplanung
- 1 Masterplan Mobilität 2020+

KONSTANZ
Die Stadt zum See

OB-WAHL

Bewerbervorstellung

am 09.09.2020, 19 Uhr
im Bodenseeforum

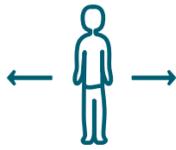
- Begrenzte Anzahl an kostenlosen, personifizierten Tickets
- Erhältlich ab 03.09. bei Reservix und der Tourist-Information im Bahnhof

konstanz.de/wahlen



- Livestream am 09.09., 19 Uhr
- Videos online ab 10.9.
- weitere Informationen zur Wahl

KONSTANZ
Die Stadt zum See



Schütze dich und andere.



Corona macht keine Sommerpause



Informationen zur

KONSTANZ
Die Stadt zum See

OB-WAHL 27.09.2020



#KonstanzWähltDaheim

Briefwahl (möglich bis 18 Uhr am Wahltag) – zu Ihrem Schutz und zum Schutz der WahlhelferInnen

- Wahlberechtigte erhalten bis 19.9. automatisch (ohne Antrag) Briefwahlunterlagen
- Wir empfehlen aufgrund der Corona-Situation Briefwahl – machen Sie mit!
- Stimmabgabe im Wahllokal am 27. September: Nur mit Wahlschein und gültigen Ausweispapieren sowie Maske!

Weitere Infos online unter www.konstanz.de/wahlen

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buengerbuero@konstanz.de

Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
**Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-
abfrage**
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2456
elke.cybulla@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13.30 – 16.30 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

**Integrationsbeauftragter, Schwerpunkt
Geflüchtete**
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr, Fr 8.30 – 12 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531/900-2631
wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr
Di bis Do 14 – 16 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

WOBak
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531/803-2000
Bus
+49 (0)7531/803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531/803-3000

Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Di bis Do 14 – 16 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-2915
muspaeedbnm@konstanz.de
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr
Juli und August: 10 – 18 Uhr
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz, Kasse
Konzilstr. 11
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Fr 12 – 14 Uhr
Öffnungszeiten
Ab 10. Juni bis 2. August:
Di bis Fr 10 – 14 Uhr und 17 – 19 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum Konstanz
Reichenastraße 21
+49 (0)7531/127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 10 – 12 Uhr, 13 – 15 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531/5981-0
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr, 8.30 – 12.30 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Fr 9 – 12 Uhr
Di, Do 15 – 18 Uhr
Besuch nach Anmeldung

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do 9 – 12 Uhr

Mi 14 – 16 Uhr
Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Mi 9 – 12, 14 – 17 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz
Wertstoffhof Dorfweilher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten
an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt



Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilser, Mandy Krüger, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges, Elena Oliveira, Sina Wamsler
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert
Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen
an: psg Presse- und Verteilungsservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800/999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz
Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz